

LEICHTATHLETIK

Festival im heimischen Rund

TSV Vaterstetten holt bei Bayerischen Senioren-Meisterschaften zehntitel, fünf davon durch Gerhard Zorn

VON WOLFGANG HERFORT

Vaterstetten - Keine Frage-Meisterschaften das kann der TSV Vaterstetten. Dies stellen die Leichtathleten am Wochenende mit der Ausrichtung der Bayerischen Titelkämpfe der Senioren ein

„Ich habe Glück, dass in Bayern kein besserer da ist.“

GERHARD ZORN ZU SEINER AUSBEUTE VON FÜNFMAL GOLD BEI FÜNF STARTS

weiteres Mal unter Beweis. 339 Athleten aus 148 Vereinen waren dabei am Start (264 Männer und 75 Frauen). Dass sie Vaterstetten in guter Erinnerung behalten werden, dafür sorgten Abteilungsleiter Paul Sandweg und ein eingespieltes Team an Helferinnen und Helfern in und ums Stadion. Denn Meisterschaften der älteren Semester gen nicht ausschließlich der Maxime „schneller, höher, weiter“. „Es ist auch immer ein Treffen alter Bekannter und somit ein Wiedersehen Gleichgesinnter, bei dem es auch um den Spaß geht“, wie es Lokalmatador Gerhard Zorn formulierte. Für den Sprintspezialisten (Altersklasse M 55) hatte die Meisterschaft eine besondere erfreuliche Komponente. Zorn war mit fünf Goldmedaillen der erfolgreichste Wettkämpfer. „Ich habe Glück, dass in Bayern kein Besseres in meiner Altersklasse da ist“, so Zorn mit einem Schmunzeln: „Es wird aber auch immer

Vaterstettener Team bei den Bayerischen Meisterschaften im heimischen Stadion (v.l.): Guido Müller, Martina Hornung, Gerhard Zorn, Albert Süß, Heidi Brozowski, Frank Böhnke, Christian Töpfer.

Heidi Brozowski (hier beim Speerwurf) versuchte sich erstmals im Hammerwurf und wurde dort Vierte.

Fünf Starts, Mal Gold: Gerhard Zorn.

Gewann bei der Bayerischen im heimischen Stadion zwei Mal Silber: der Vaterstettener Frank Böhnke. sro

schwerer, vorne zu bleiben.“ Für den bald 59-Jährigen 400 Meter zeugen davon überhaupt nicht kam der Medaillenregen zwar hinzu kam der Titel in der nicht unerwartet, letztlich 4 x aber doch überraschend. Anteil an der gelungenen Denn beim Weitsprung, den Edelmetallausbeute schrieb Zorn nur gelegentlich bestreitet-Zorn der lautstarken Anfeuertet, hatte er sich gleich in Versuchen eine leichte Verletzung zugezogen. „Nichts schlimmes. Ein wenig schmerzhaft im Oberschenkel. Ich war dann aber doch überrascht, dass ich überhaupt laufen konnte.“ Und dass schneller als die Konkurrenz sprinter der M 75 mit sei-

renz. Gold über 100, 200 und 400 Meter. Mit einer Zeit von 1:05,48 blieb er über 400 Meter weit hinter seinen Ansprüchen. Müller sah sich nach dem (Gold-Lauf) zu nächst veranlasst, gedanken zu hegen. Doch Tag zwei brachte die Ersöhnung - und die scherzhaft jemand anders zuständig. Erkenntnis, „dass ich die Leuten nur mehr bieten wollte und deshalb länger auf der Bahn geblieben bin“. Seine 200-Meter-Zeit (28,27 Sekun-

den) war dann nicht nur auf dem von ihm gewohnten Weltniveau, nur drei Zehntel vom Europarekord entfernt. „Es waren aber auch optimale Bedingungen“, freute sich Guido Müller über sein für ihn „unerwartet gutes“ Resultat. Für den Rekord war dies ein Tag, an dem jemand anders zuständig. Bettina Gabler von der LG Stadtwerke München stellte im Hammerwurf der W40 mit 49,88 Metern einen neuen Deutschen Rekord auf.

Ergebnisse TSV Vaterstetten
Heidi Brozowski 1. im Weitsprung (3,59 m)
Gerhard Zorn 4. im Hammerwurf (14,69 m)
Martina Hornung (W45): 1. im Speerwurf (22,56 m)
Guido Müller (M75): über 200 (28,27 s)
Albert Süß (M60): 1. im Hochsprung (1,40 m)
Gerhard Zorn 1. 100 (12,61 s); 1. über 200 (25,76 s)

Ergebnisse LG 90 Ebersberg-Grafring
Margarete (W65): im Kugelstoßen 8,84 m
Klaus (M70): 4. Kugelstoßen im Hammerwurf (37,60 m)

(57,74 s); im Weitsprung (4,83 m)
Frank Böhnke (M55): 2. im Dreisprung (9,07 m); 2. im Stabhochsprung (2,30 m)
Christian Töpfer (M40): 4. im Speerwurf (34,76 m)
Ergebnisse LG 90 Ebersberg-Grafring
Margarete (W65): im Kugelstoßen 8,84 m
Klaus (M70): 4. Kugelstoßen im Hammerwurf (37,60 m)

SPORT IN ZAHLEN

FUSSBALL - BEZIRKSLIGA

„Ausnahmezustand geht weiter

Aufstiegsfeier wird heute fortgesetzt - Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde

Moosach - Auch einen Tag nach dem 3:0-Erfolg über den TSV Gräfelfing und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga herrschte noch Ausnahmezustand beim TSV Moosach. Wer versucht, Spieler und/oder Funktionäre anstrengend zu halten.“ Bei der Anwesenheit der Moosacher nach dem sportlichen Erfolg hinter sich brachten. Fans und Funktionäre

„Danach ging's dann noch in die Lounge“, erzählt die Shishabar (und gleichzeitig Trikotsponsor des TSV) hatte für die älteren Moosach-Freunde und ihre Teamkollegen extra einen Tisch für die Moosacher Akteure am Montag vorbereitet. „wenn überhaupt in der Ar-

„Danach ging's dann noch in die Lounge“, erzählt die Shishabar (und gleichzeitig Trikotsponsor des TSV) hatte für die älteren Moosach-Freunde und ihre Teamkollegen extra einen Tisch für die Moosacher Akteure am Montag vorbereitet. „wenn überhaupt in der Ar-

„Danach ging's dann noch in die Lounge“, erzählt die Shishabar (und gleichzeitig Trikotsponsor des TSV) hatte für die älteren Moosach-Freunde und ihre Teamkollegen extra einen Tisch für die Moosacher Akteure am Montag vorbereitet. „wenn überhaupt in der Ar-

„Danach ging's dann noch in die Lounge“, erzählt die Shishabar (und gleichzeitig Trikotsponsor des TSV) hatte für die älteren Moosach-Freunde und ihre Teamkollegen extra einen Tisch für die Moosacher Akteure am Montag vorbereitet. „wenn überhaupt in der Ar-

„Danach ging's dann noch in die Lounge“, erzählt die Shishabar (und gleichzeitig Trikotsponsor des TSV) hatte für die älteren Moosach-Freunde und ihre Teamkollegen extra einen Tisch für die Moosacher Akteure am Montag vorbereitet. „wenn überhaupt in der Ar-

FUSSBALL - KREISKLASSE

Teamgeist zählt mehr als höhere Klasse

verarbeitet Enttäuschung auf seine Weise

TSV

aber wir sind

wurde beim TSV

KOMMENTAR

Schnell oder gerecht

Jubel in Moosach, Tristesse in Oberpfraframmern. Am Ende zweier Spiele, die innerhalb weniger Stunden zu absolvieren waren. Die kurze Zeitspanne, eigentlich ein Besondere für Amateure am Ende einer